Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 9 (1923)

Heft: 52

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fie gerne lefen.

Die Musik hierzu schrieb P. Abalbert Häsliger; doch kann das Stied in gleicher Weise als Schauspiel wie als Oper gegeben werden. Eingangs sind die nötisgen Weisungen betr. Auslassungen im Schauspiel vorgemerkt. Bon unsern Studentens und Vereinsbühnen wird "Sühneblut" begrüßt werden. J. T.

Deutsche Selbenlegende. Bon Franz Herwig, Freiburg i. Br. 1923, herder. Preis pro Heft 50 Rp. Erstes Hest: Dec Führer. Zweites Heft: Der Namenlose. Drittes Heft: Widukind. Viertes Heft: König Otto und sein Sohn. — Der Dichter will dem deutschen Bolke seine Märchen und Heldensagen in großen, einsachen Zügen nahebringen u. ihm in den Tagen wirtschaftlicher, politischer und sozialer Not die Größe der Vergangenheit vor Augen führen. Franz Herwig verfügt über eine anschauliche Sprache. Es sind insgesamt 14 Hefte in Aussicht genommen, wovon die jett 4 vorliegen. Die Jugend wird

Im Gemsgebirge. Gedichte von Wildrich Fels. Berlag der Buchdruderei Schüpfheim A. G., 1922.

Der Wildhüter am Schratten im Entlebuch tritt unter seinem Dichternamen "Wildrich Fels" mit einem Band Gedichte in die Deffentlichteit. Er ift ein Sohn der Berge, aber einer, der neben der 211= penwelt auch die Bücher liebt und daraus feine Fortbildung icopfte, ein gediegenes Wiffen das fich mit einem goldenen Gemüte glüdlich paarte. In seiner Mußezeit - und für einen Wildhüter tommen Mußestunden oft gar seltsam und uner= wartet - goß er seine Gedanken in Berse, schlichte, anspruchslose, aber um so mahrer und naturwüchsi= ger; es echoet darin von Fels zu Fels, was sein tiefempfindendes Dichtergemüt der hehren Gebirgs= welt abgelauscht. Und bann und wann stieg er hin= unter ins Tal und nahm teil an Freud und Leid seines Stammes und Volkes und zog auch mit in die weite Ferne bis ans blaue Meer unter Reupels blauem Simmel — und gab seinen Eindrücken ein poetisches Gewand. Wildrich Fels ist eine ge= borene Dichternatur.

Mulif

"Bo Wäggis obe-n-appe". Kürzlich erschien im Berlag von R. Müller-Gyr Söhne, Bern, etwas "Bo Wäggis obe-n-appe". So betitelt unser nim-mermüde Bolkslieder Sammler A. L. Gaßmann sein neuestes Werklein. Es ist wohl die erste Sammlung, die auch unsere schönen innerschweizerischen "Jobelliedli" so umsassend zu Rechte kommen läßt. Der Männerchorsatz ist leicht und wirkungsvoll, und wo sich ein nur einigermaßen guter Jodler sindet, ist der Ersolg gesichert. Ich möchte daher unsere Jodelchöre, zu welchen sich unsere Mäner- und Ge-mischten Chöre bei gemütlichem "Hoch" nicht selten

umwandeln, angelegentlichst darauf aufmerksam maschen. Hier haben sie den Stoff für die schönsten Stunden im Vereinsleben, "wenn's äbesrächt liechtssinnig sot goh".

Ob die Dialett=Texte immer naturgetreu wieders gegeben sind, läßt sich schwer beurteilen; im= merhin hätte im Titel das "länderische" "appe" dem weggerischen "abe" Platz machen dürsen. E. St.

Rrantentaffe

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Wie andere Jahre, haben wir nach Mitte Tezember über das Rechnungswesen 1923 einige approximative Zahlen zusammengestellt und können wir mit Vergnügen konstatieren, daß wir wieder sehr gut abschließen werden. Wir hatten dieses Jahr 41 Krankheitsfälle (letztes Jahr 53); 11 Wochenbetten (letztes Jahr 10); 4 Stillgeldfälle (letztes Jahr 8).

An Krantengeld haben wir ausbezahlt Fr. 3500 (lettes Jahr Fr. 4000); an Wochen= und Still= geldern Fr. 500 (lettes Jahr Fr. 600); insgesamt ausbezahlt zirka Fr. 4000 (lettes Jahr Fr. 4600).

Der Jahresvorichlag wird mindeftens

Fr. 3000.—

betragen; ein Resultat, über das wir uns von Serzen freuen! — Die Neueingetretenen refrutieren sich aus St. Gallen, Luzern, Aargau, Unterwalden und Thurgau. — Gestorben ist ein Mitglied. — Der ordentliche Bundesbeitrag beläuft sich auf Fr. 1200.—. Ueber die Grundsätze des Bundesamtes sür Sozialversicherung, die bei der Verteilung der außerordentlichen Bundessubvention aufgestellt werden sollen, sallen die Würsel in der nächsten Zeit. Wir hoffen immer noch, wenn wir auch glücklicherweise nicht zu den "notleidenden Kassen" gehören, wir werden dabei auch zum Handkusse tommen.

Offene Lehrstellen.

Bir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolts- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Setretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reslettieren.

Setretariat des Schweiz. tath. Schulvereins, Billenstraße 14, Luzern.

Rebattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Taubenhausskr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Jug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Rrankenkasse des Ratholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kasser: A Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silstasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinsstraße 25. Postched der Hilfstasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.